

# Für ungetrübte Faschingsfreude

## Einsatzkonzept für Gaudiwurm besprochen – Sicherheit an oberster Stelle

**Bad Birnbach.** Alle sollen beim großen Gaudiwurm im Kurort am Faschingsdienstag (25. Februar) feiern können. Sicherheit steht deshalb wie in den vergangenen Jahren an oberster Stelle. Deshalb haben sich alle Beteiligten im Vorfeld wieder an einen Tisch gesetzt.

Besprochen wurde das „Einsatzkonzept Faschingszug“, das Kreisbrandmeister Maximilian Kaiser zusammen mit Thomas Blüml vom BRK erarbeitet hat. Im Gespräch konnten dem Vernehmen nach noch viele Details mit allen Sicherheitskräften abgeklärt werden. Das Konzept beinhaltet die Zu- und Abfahrtsbereiche, Maßnahmen bei Abbruch der Veranstaltung, Evakuierungsmöglichkeiten, Bereitstellungsräume und den entsprechenden Ablaufplan für alle Beteiligten im Notfall. Besondere Aufmerksamkeit gilt heuer der durch eine Baumaßnahme bedingten Engstelle in der Hofmark und der Weiterfahrt der Wagen nach dem Zug in der Prof.-Drexel-Straße und Brunnaderstraße.

Die Koordinierung wird wieder zentral vom Feuerwehrhaus in Bad Birnbach erfolgen. Hier ist die Einsatzzentrale untergebracht.



**Über das Sicherheitskonzept** berieten (von links) Geschäftsleiter Kurt Tweraser, Helmut Pfaffinger, Präsident Josef Brunner vom Faschingsverein, Armin Perzl, Polizeihauptkommissar Konrad Köppl, Thomas Blüml, Maximilian Kaiser, Christian Kreisel, Helmut Wagmann, Christoph Birkeneder und Franz Weiß.

– Foto: red

Freilich hoffen alle, dass das Konzept im Schubladen bleiben kann. Man war sich aber auch einig: Für den Ernstfall ist man gerüstet. Das Konzept sei übrigens nicht nur für den Faschingszug, sondern auch für jede andere Großveranstaltung, vom Jahrmarkt bis zur Rauhacht, anwendbar, heißt es seitens des Rathauses.

Beim Faschingszug rechnet man heuer wieder mit 5000 Besuchern und rund 1300 Teilnehmern. Lob gab es für den Faschingsverein, der jedes Jahr sehr auf die Sicherheit aller achte und einschreite, wenn auf Wagen zu

viel Alkohol im Spiel ist oder die Musik viel zu laut aufgedreht wird. „Der Zug soll ein Vergnügen für alle sein“, lautet das Credo. Das ländliche Bad sei mustergültig, was die Einsatzaufstellung und Sicherheit anbelange, so die Teilnehmer an dem Treffen, das Geschäftsleiter Kurt Tweraser leitete. Bürgermeister Josef Hasenberger nahm das Lob gerne an und dankte seinerseits allen Beteiligten für die stets große Unterstützung.

Das Online-Formular zur Zuganmeldung ist übrigens auf der Seite des Faschingsvereins schon freigeschaltet: [www.bsv-badbirnbach.de](http://www.bsv-badbirnbach.de).

– red